

It's my life:

Ob in der Freizeit oder im Beruf, Sport ist Teil unseres Alltags geworden, den man sich kaum noch entziehen kann. So, wie sich die Sportarten in den Jahren weiterentwickelt haben, so haben sich auch die Anforderungen an das Umfeld des Sports verändert.

Electrical Engineering ist dabei immer schon ein wichtiger Teil dieses Fortschritts gewesen. Die Möglichkeiten, die Electrical Engineering bietet, erlauben es, die sportlichen Leistungen des Einzelnen zu steigern sowie objektiv zu bewerten und dabei gleichzeitig die Massen bei großen Veranstaltungen zu unterhalten.

Die Caddies am Golfplatz, die Liftanlagen auf den Schipisten oder die Assistenzsysteme und Antriebe im Motorsport. Wo immer etwas bewegt wird, ist Electrical Engineering ein fester Bestandteil, ohne den heute nichts mehr so möglich wäre, wie wir es kennen.

Deshalb bedarf es Expertinnen und Experten, die die Welt des Sports und Electrical Engineerings vereinen können, um daraus auch in Zukunft die besten Lösungen entstehen zu lassen.

Was kann ich lernen?

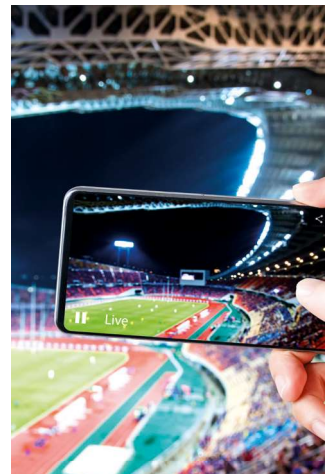
Die breite Palette an Anwendungen, die Sport und Electrical Engineering verbindet, bietet zahllose Möglichkeiten hinter die Geheimnisse der Technik zu blicken. Neben der Fachtheorie werden sportwissenschaftliche Inhalte und eine breitgefächerte Allgemeinbildung geboten. Auf die englische Sprache wird viel Wert gelegt, um auch international tätig sein zu können.

In den fünf Jahren der Ausbildung erhältst Du Kompetenzen in folgenden Bereichen:

Sports Engineering

ein Schwerpunkt des
Electrical Engineering


HTL | MÖSSINGERSTRASSE



Assistance and Team Play

Machines at work

Faster-Higher-Stronger

Innovative and New

Speed and Racing

Sporting Events and Sports Fields

The Spirit behind

Netzwerktechnik und
Bildverarbeitung

Computer-
programmierung

Elektrische Messtechnik
und Elektronik

Projektmanagement

E-Mobilität

Energieversorgung

Sportwissenschaft

Was ist das Besondere an Sports Engineering?

Sports Engineering ist für Sportlerinnen und Sportler gedacht, die aktiv in Vereinen tätig sind und in den ersten drei Jahrgängen Wettkampftätigkeiten nachweisen können. Für die technische Ausbildung ist es wichtig, dass der sportlichen Leidenschaft weiter nachgegangen werden kann, weswegen Du Trainingszeit und Wettkampfzeit für die Ausübung Deines Sports bekommst.

Für die fachliche Ausbildung bieten wir Dir Sportwissenschaft (auch als Maturafach) und Electrical Engineering im sportlichen Umfeld, um beide Welten perfekt zu vereinen.

Die HTL Mössingerstraße arbeitet eng mit Partnern aus der Welt des Sports zusammen, was einerseits die Praxisnähe der Lehrinhalte garantiert und andererseits sicherstellt, dass die Ausbildung am Puls der Zeit bleibt.

Ist der Nachweis der Wettkampftätigkeit aus irgendwelchen Gründen innerhalb der ersten drei Jahrgänge nicht mehr möglich, dann steht einem Wechsel in die reguläre Fachrichtung Electrical Engineering nichts im Wege.

So erfolgt die Anmeldung:

Du meldest Dich mit dem Anmeldebogen der HTL-Mössingerstrasse, Fachrichtung Sports Engineering, an. Erforderlich ist die Bekanntgabe Deines Vereins und der Sportart. Die Sportart ist frei und unterliegt keiner Einschränkung. Bei Erfüllung der Voraussetzungen wirst Du zu einem **Aufnahmegespräch** eingeladen. Hier zählt nicht die Anzahl der Medaillen oder Vorwissen, sondern Deine Motivation.



Weiterführende Informationen, Formulare und Aktuelles finde ich auf der Homepage.

So sind die Berufsaussichten?

Generell zählt Electrical Engineering mit seinem hohen Ausbildungsstandard zu den gefragtesten Ausbildungsmodellen. Sports Engineering hingegen schließt die Lücke zwischen der Welt der Technik und der des Sports und unterstützt somit Unternehmen der Industrie, die Bedürfnisse der Sportlerinnen und Sportler - egal ob Hobby, Amateur oder Profi - und deren Umfeld besser zu verstehen, was das Potential in sich trägt, innovative und attraktive Lösungen anbieten zu können. Die breite Palette der Ausbildung bietet den Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, in nahezu jedem Bereich des Sports oder der Industrie einzutauchen und Fuß zu fassen.

Nach Abschluss der Schule und drei Jahren Praxis, kann man den Titel „Ingenieurin“ bzw. „Ingenieur“ erwerben, ein technisches Büro eröffnen oder ein Gewerbe anmelden.

Außerdem bietet Dir der Abschluss auch den Zugang zum Studium an Fachhochschulen und Universitäten.

- **Aufbau von Computernetzwerken**
- **Einsatz und Entwicklung elektrischer Antriebe**
- **Einsatz von Steuerungs- und Regelungstechnik**
- **Energieversorgung und Blitzschutz**

- **Entwicklung, Aufbau und Anwendung von Computergestützten Messsystemen**
- **Entwicklung und Aufbau von Assistenzsystemen**
- **Technische Projektleitung**

5 Jahre

Dauer

Reife- und
Diplomprüfung

Abschluss